September, 2019

DAS KASPERLE THEATER

W

er kennt Ihn nicht, den Kasperle, der verwegen sich für Gerechtigkeit, Glück und Freude einsetzt. Das Böse jagt und bestraft, das Krokodil verhaut und steht’s der Held jeder Geschichte bleibt! Seit vielen Jahrtausenden tanzt der Kasperle in unterschiedlichsten Gestalten allen BürgerInnen auf der Nase herum, vermeintlich zum Wohle der Allgemeinheit.

Die Theater-Kulissen mögen sich gewandelt haben, die Inszenierung jedoch bleibt stetig dieselbe. Gerade im Theater der gesellschaftlichen Eitelkeiten, der Schuldzuweisungen, die Absage an persönlicher Verantwortung, bleibt kein Auge trocken, um die Heiligkeit des Kasperles zu beweinen.

Der Arbeitstag freilich, abseits der Bühnen, ist durch Abwesenheit gekennzeichnet. Keine Diskussionen im Rahmen einer demokratischen Einrichtung, kein Besuch, keine Wertschätzung derselben. Da hört sich ja die Volksnähe auf, wenn nicht angebetet und verehrt, wenn nicht ernstgenommen durch der Insel Bilder, wenn nicht die Kulisse gleich verkauft, wo kommen wir denn hin, wenn vulgäres Volk Verlangen zeigt? Wenn keine Bühne etabliert wird, finden auch keine Gnadenreden statt, sicher nicht!

Es war schon so, so soll es bleiben, der Kasperle als Retter der Nation! Als Retter der sich selbst errettet und sich wundersam auch bettet. Der sich windet, wandelt so, ohne je auch zu berühren! Wie der Räuber auf der Bühne, trachtet er auf Beute aus, so ein Graus!

Fragst du dich, des Kasperls Spuren, findet er sich auf der Bühne wieder? Ich sage Dir und Allen Heute, seid gescheit Ihr lieben Leute, kennst Du einen „Kasperl Frei“, der nicht hängt an Zappelfäden?

Ich vermag es nicht zu sagen, will jedoch Dich weiter fragen? Überlege was Dir wichtig sei, es ist niemals einerlei!!!

PS: Auch ich vergas das Krokodile, dies erzählt oft viel zu viel, nur viel Luft durchströmt manch Rachen, lass es bei der Wahl mal Krachen!

Copyright by Herwig K. Troppko / Alle Rechte vorbehalten